

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 07. April 2022

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Wolfgang Södl, Kolleginnen
und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend mehr Investitionen
in den Bahnausbau im Burgenland durch die ÖBB**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend mehr Investitionen in den Bahnausbau im Burgenland durch die ÖBB

Das Land Burgenland hat sich zum Ziel gesetzt bis 2030 die Klimaneutralität zu erreichen. Dieses ambitionierte Ziel bedarf Maßnahmen in allen Lebensbereichen. Daher muss besonders der Bahnverkehr im Burgenland dringend ausgebaut werden. Jedoch sind insbesondere im Südburgenland seitens der ÖBB wohl keine Projekte geplant. Die Schiene als öffentliches Verkehrsmittel kann daher ohne die von den ÖBB zu errichtenden Infrastruktur nicht attraktiviert werden. Ein Umstieg vom PKW auf die klimaschonendere Bahn ist somit für die vielen betroffenen Pendler:innen nicht möglich. Darüber hinaus muss jedenfalls ein Ausbau der Bahnstrecke am Wechsel erfolgen, um eine Attraktivierung dieser Strecke zu erzielen. Die Fahrzeit des G1-Busses ist ohne massive Investitionen noch wesentlich kürzer als jene der Alternativroute der ÖBB.

Im Regierungsprogramm „Zukunftsplan Burgenland“ ist die Schaffung von jeweils einem Verkehrsknotenpunkt im Nord- und im Südburgenland verankert. Ein zentraler Umsteigeknoten mit Park&Ride-Anlage für PKW und Buszubringern soll errichtet und von dort eine schnelle Bahnanbindung in Richtung Wr. Neustadt und Wien bereitgestellt werden. Damit kann ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion der CO₂-Belastung geleistet und dem Klimawandel entgegengewirkt werden.

Leider geht aus einer Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage im Nationalrat vom 11.02.2022 an die zuständige Verkehrsministerin hervor, dass im Rahmenplan 2022-2027 der ÖBB lediglich 1 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens von 18,7 Milliarden Euro für Investitionen im Burgenland vorgesehen sind. Dieses Investitionsvolumen entspricht nicht einmal dem Bevölkerungsschlüssel. Eine Erhöhung des Investitionsbudgets zumindest auf den prozentuellen Bevölkerungsschlüssel von 3,3 Prozent würde zu einer wesentlichen Aufwertung des öffentlichen Verkehrs im Burgenland führen.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum Ausbau des Schienennetzes um die Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen.

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge

- Projekte zur Verbesserung des Schienenverkehrs im Burgenland erarbeiten und umsetzen und
- die Investitionsrate für das Burgenland im Rahmenplan 2022-2027 der ÖBB zumindest auf 3,3 Prozent erhöhen.